Namslauer Kreisblatt.

No. 22. **1887.**

Donnerstag, den 2. Juni 1887.

Verantwortlicher Redacteur: O. Opitz. — Druck, Verlag und Expedition: O. Opitz in Namslau.

A. Amtlicher Theil.

No. 207] Berlin, den 11. Mai 1887.

Bekanntmachung
wegen Ausreichung der Zinsscheine Reihe XIII zu den Neumärkischen Schuldverschreibungen.

Die Zinsscheine zu den Neumärkischen Schuldverschreibungen Reihe XIII No. 1 bis 8 über die Zinsen für die Zeit vom 1. Juli 1887 bis zum 30. Juni 1891 werden vom 13. Juni d. J. ab von der Kontrole der Staatspapiere hierselbst, Oranienstraße No. 92, Vormittags von 9 bis 1 Uhr, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage und der letzten drei Geschäftstage jeden Monats, ausgereicht werden.

Die Zinsscheine können bei der Kontrole selbst in Empfang genommen oder durch die Regierungs-Hauptkassen, sowie in Frankfurt a. M. durch die Kreiskasse bezogen werden.

Wer die Empfangnahme bei der Kontrole selbst wünscht, hat derselben persönlich oder durch einen Beauftragten die zur Abhebung der neuen Reihe berechtigenden Zinsscheinanweisungen mit einem Verzeichnisse zu übergeben, zu welchem Formulare ebenda und in Hamburg bei dem Kaiserlichen Postamte No. 2 unentgeltlich zu haben sind. Genügt dem Einreicher eine numerirte Marke als Empfangsbescheinigung, so ist das Verzeichniß einfach, wünscht er eine ausdrückliche Bescheinigung, so ist es doppelt vorzulegen. Im letzteren Falle erhalten die Einreicher das eine Exemplar, mit einer Empfangsbescheinigung versehen, sofort zurück. Die Marke oder Empfangsbescheinigung ist bei der Ausreichung der neuen Zinsscheine zurückzugeben.

In Schriftwechsel kann die Kontrole der Staatspapiere sich mit den innerhalb der Monarchie wohnenden Inhabern der Zinsscheinanweisungen nicht einlassen.

Wer die Zinsscheine durch eine der oben genannten Provinzialkassen beziehen will, hat derselben die Anweisungen mit einem doppelten Verzeichnisse einzureichen. Das eine Verzeichniß wird, mit einer Empfangsbescheinigung versehen, sogleich zurückgegeben und ist bei Aushändigung der Zinsscheine wieder abzuliefern. Formulare zu diesen Verzeichnissen sind bei den gedachten Provinzialkassen und den von den Königlichen Regierungen in den Amtsblättern zu bezeichnenden sonstigen Kassen unentgeltlich zu haben.

Der Einreichung der Schuldverschreibungen bedarf es zur Erlangung der neuen Zinsscheine nur dann, wenn die Zinsscheinanweisungen abhanden gekommen sind; in diesem Falle sind die Schuldverschreibungen an die Kontrole der Staatspapiere oder an eine der genannten Provinzialkassen mittelst besonderer Eingabe einzureichen.

Hauptverwaltung der Staatsschulden. gez. Sydow.

Breslau, den 17. Mai 1887.

Vorstehende Bekanntmachung wird hierdurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß Formulare zu den erwähnten, mit den zuletzt ausgegebenen Zinsscheinanweisungen der bezeichneten Schuldverschreibungen gleichzeitig abzugebenden Verzeichnissen bei unserer Hauptkasse, sowie bei sämmtlichen Kreis-Kassen unseres Bezirkes unentgeltlich in Empfang genommen werden können.

Königl. Regierung. Frhr. Juncker von Ober-Conreut.

Namslau, den 31. Mai 1887.

Vorstehende Bekanntmachungen bringe ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniß.

No. 208] Breslau, den 29. April 1887.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit des § 65 des Reglements vom 28. December 1864 werden die Verwaltungs-Ergebnisse der Schlesischen Provinzial-Land-Feuer-Societät pro 1886 nachstehend zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

A. Einnahme.		B. Ausgabe.	
1. Beiträge	1,596,223.31 M.	1. Schaden-Vergütigungen .	1,350,534.10 M.
2. Zinsen	209,845.92 „	2. Nachträglich für Schadenfälle aus früheren Jahren	20.00 „
3. Aus der Rückversicherung	255,107.70 „	3. Kosten der Rückversicherung	234,724.92 „
4. Erstattungen und Ersparungen von der Schadenreserve früherer Jahre .	18,773.61 „	4. Spritzen- und andere Prämien, sowie für gemeinnützige Zwecke	10,634.20 „
5. Gewinn bei Veräußerung von Effecten	16,691.03 „	5. Verwaltungskosten incl. 163,584.60 M. Bureaukosten und Tantième der Kreis- u. Localverwaltung, sowie 17,169.16 M. für Brandschäden und andere Taxen	255,200.14 „
6. Sonstige Einnahmen . .	8,259.80 „	6. Abschreibung vom Grundstück	63,975.73 „
		7. Zur Unterhaltung des Grundstücks incl. Bau- und Reparaturkosten . . .	16,890.89 „
		8. Sonstige Ausgaben . .	1,955.89 „
Zusammen	2,104,901.37 M.	Zusammen	1,933,935.87 M.

Ueberschuß der Einnahmen: 170,965.50 M.

Gesammt-Vermögen am Schlusse des Jahres 1886.

Activa.		Passiva.	
a. Kassenbestand	10,488.46 M.	a. Rückständige Schaden-Vergütigungen incl. 50,023.10 M. für noch schwebende Schadenfälle	114,640.00 M.
b. Rückständige Beiträge .	555,980.25 „	b. Sonstige rückständige Ausgaben	10,434.97 „
c. Sonstige rückständige Einnahmen	220,223.50 „	Zusammen	125,074.97 M.
d. 2,420,000 Mark Werthpapiere zum Einkaufspreise von	2,410,840.52 „		
e. Hypothekar. Ausleihungen	2,050,099.66 „		
f. Werth des Grundstücks .	375,000.00 „		
Zusammen	5,622,632.39 M.		

Ueberschuß der Activa: 5,497,557.42 M.

Die Versicherungssumme betrug:

in Klasse:	am 1. Januar 1886:	am 1. Januar 1887:	darunter für Mobiliar:	mithin mehr:
I.	540,754,670 M.	581,200,110 M.	122,535,960 M.	40,445,440 M.
II.	123,623,460 „	133,864,470 „	32,718,480 „	10,241,010 „
III.	62,255,790 „	66,331,400 „	19,345,790 „	4,075,610 „
IV.	99,547,790 „	101,328,710 „	14,006,580 „	1,780,920 „
Zusammen	826,181,710 M.	882,724,690 M.	188,606,810 M.	56,542,980 M.

Der Schadenaufwand von 1,350,534.10 M. wurde durch 819 Brände hervorgerufen, welche 961 Besitzungen mit 603 Wohn-, 352 Stall-, 410 Scheuer- und 270 Nebengebäuden und in 75 Fällen bewegliche Gegenstände verschiedener Art zerstörten resp. beschädigten. Darunter befinden sich 60 Dominien (91 Gebäude 2c.) mit 383,425 M., 6 Kirchen mit 4,273 M., 35 Gastwirthschaften (66 Gebäude 2c.) mit 64,440 M., 18 Dampf- resp. Wassermühlen mit 42,248 M., 4 Windmühlen mit 3,723 M., 2 Ziegeleien mit 800 M. Brand-Entschädigung.

Entstanden sind von diesen Bränden erwiesenermaßen: durch Blitz 129, Vorsatz 42, Fahrlässigkeit 44, Spiel der Kinder mit Streichhölzern 28, bauliche Mängel und schadhafte Feuerungs-Anlagen 12, Funken aus Locomotiven und Locomobilen 3, Explosion 5, brennenden Ruß 5. Die Entstehungs-Ursache der übrigen Brände hat nicht ermittelt werden können.

Die meisten Brände fanden statt in den Kreisen: Wartenberg nämlich 44 mit 101,844 M., Ratibor 43 mit 78,302 M., Pleß 34 mit 37,398 M., Oppeln 33 mit 35,815 M., Gleiwitz 31 mit 34,265 M., Neustadt 31 mit 32,941 M., Leobschütz 31 mit 31,658 M., Oels 30 mit 43,677 M., Namslau 23 mit 62,953 M., Ohlau 22 mit 44,758 M., Neisse 21 mit 19,600 M. Schaden-Vergütigung.

Von größerem Umfange waren die Brände am:

2. April in Nieder-Woitsdorf, Kreis Goldberg	mit 38,680 M.	Vergütigung für	7	Gebäude	m.	Inhalt
25. August in Nieder-Alt-Wohlau, Kreis Wohlau	„ 28,423 „	„ „	2	„	„	„
18. Septbr. in Wind.-Marchwitz, Kreis Namslau	„ 26,783 „	„ „	1	„	„	„

23. Juni in Schloß Wartenberg, Kr. Wartenberg	mit 25,633 M.	Vergütigung	für 1	Gebäude	m.	Inhalt
9. September in Nieder-Bielau, Kreis Görlitz	„ 21,584 „	„	„ 5	„	„	„
5. März in Peterwitz, Kreis Strehlen	„ 19,500 „	„	„ 1	„		
20. August in Kgl. Neudorf, Kreis Hoyerswerda	„ 19,263 „	„	„ 45	„	„	„
31. März in Schwarzwaldau, Kreis Landeshut	„ 17,148 „	„	„ 3	„	„	„
11. Septbr. in Ndr.-Kunzendorf, Kreis Münsterberg	„ 16,099 „	„	„ 1	„	„	„

Die Provinzial-Land-Feuer-Societäts-Direction. von Klitzing.

Namslau, den 26. Mai 1887.

Vorstehende Bekanntmachung bringe ich hierdurch zur Kenntniß der Kreisbewohner.

No. 209] Berlin, den 7. März 1887.

Bekanntmachung.
den Ankauf von Remonten pro 1887 betreffend.
Regierungs-Bezirk Breslau.

Zum Ankauf von Remonten im Alter von drei und ausnahmsweise vier Jahren sind im Bereiche des Regierungsbezirks Breslau für dieses Jahr nachstehende Morgens 8 resp. 9 Uhr beginnende Märkte anberaumt worden, und zwar:

am 11. August in Trachenberg,	am 15. August in Schweidnitz,
„ 12. „ „ Trebnitz um 9 Uhr,	„ 16. „ „ Kostenblut.

Die von der Remonte-Ankaufs-Kommission erkauften Pferde werden zur Stelle abgenommen und sofort gegen Quittung baar bezahlt.

Pferde mit solchen Fehlern, welche nach den Landesgesetzen den Kauf rückgängig machen, sind vom Verkäufer gegen Erstattung des Kaufpreises und der Unkosten zurückzunehmen; ebenso Krippensetzer, welche sich in den ersten achtundzwanzig Tagen nach Einlieferung in den Depots als solche erweisen. Pferde, welche den Verkäufern nicht eigenthümlich gehören, oder durch einen nicht legitimirten Bevollmächtigten der Kommission vorgestellt werden, sind vom Kauf ausgeschlossen.

Die Verkäufer sind verpflichtet, jedem verkauften Pferde eine neue, starke rindlederne Trense mit starkem Gebiß und einer Kopfhalfter von Leder oder Hanf mit zwei, mindestens zwei Meter langen Stricken ohne besondere Vergütigung mitzugeben.

Um die Abstammung der vorgeführten Pferde feststellen zu können, ist es erwünscht, daß die Deckscheine möglichst mitgebracht werden; auch werden die Verkäufer ersucht, die Schweife der Pferde nicht zu coupiren oder übermäßig zu verkürzen.

Kriegsministerium, Abtheilung für das Remontewesen. gez. Frhr. von Troschke.

Vorstehende Bekanntmachung wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Breslau, den 26. März 1887.

Königl. Regierungs-Präsident. Frhr. Juncker von Ober-Conreut.

Namslau, den 18. April 1887.

Vorstehende Bekanntmachung bringe ich zur öffentlichen Kenntniß.

No. 210] Namslau, den 31. Mai 1887.

Der Grenadier Johann Banke von der 6. Kompagnie 2. Schlesischen Grenadier-Regiments No. 11 hat sich am 23. d. Mts. Vormittags ohne Urlaub aus der Garnison entfernt und ist bis jetzt noch nicht zurückgekehrt.

Die Polizei-Behörden und Gendarmen des Kreises ersuche resp. beauftrage ich hierdurch, auf denselben zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle sofort zu verhaften und an die nächste Militairbehörde abzuliefern.

Signalement:

1. Familienname: Banke; 2. Vorname: Johann; 3. Geburtsort: Reichthal; 4. Letzter Aufenthaltsort: Namslau; 5. Religion: katholisch; 6. Alter: 22 Jahr 8 Mon.; 7. Größe: 1 m 64,5 cm; 8. Haare: blond; 9. Stirn: hoch; 10. Augenbrauen: blond; 11. Augen: grau; 12. Nase: gewöhnlich; 13. Mund: gewöhnlich; 14. Bart: keinen; 15. Zähne: lückenhaft; 16. Kinn: rund; 17. Gesichtsbildung: gewöhnlich; 18. Gesichtsfarbe: gesund; 19. Gestalt: untersetzt; 20. Sprache: deutsch; 21. Besondere Kennzeichen: keine.

Bekleidung:

1 eigne Mütze, 1 Waffenrock IV. Garnitur, 1 Halsbinde V. Garnitur, 1 Tuchhose V. Garnitur, 1 Unterhose III. Garnitur, 1 Hemd II. Garnitur, 1 Paar kurze Stiefeln, 1 Leibriemen mit Schloß und Troddel, 1 Seitengewehr m/71 No. 48.

Sämmtliche Stücke sind mit dem Stempel der 6. Kompagnie 11. Regiments versehen.

No. 211] Namslau, den 31. Mai 1887.

Zufolge höherer Anordnung ist der beritt. Gendarm Herzog zu Schwirz vom 1. Juni cr. ab nach Reichthal und der beritt. Gendarm Geppert zu Reichthal vom gleichen Zeitpunkt ab nach Hönigern versetzt worden, was ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringe.

No. 212] Namslau, den 26. Mai 1887.

Der unter dem 26. April c. — Kreisblatt Stück 17 No. 164 — hinter dem Füsilier August Nowak der 11. Comp. 1. Pos. Infanterie-Regiments No. 18 erlassene Steckbrief ist erledigt.

No. 213] Namslau, den 28. Mai 1887.

Vereidet:

a. Stellenbesitzer Christian Wierschin aus Erdmannsdorf zum Schöffen für die Gemeinde Erdmannsdorf,
b. Stellenbesitzer Johann Kalusche aus Minkowsky zum Gemeindeexecutor für die Gemeinde Minkowsky und
c. Häusler Carl Bunk aus Minkowsky zum Wächter für die Gemeinde Minkowsky.

No. 214] Namslau, den 31. Mai 1887.

Termine zur Schutzpocken-Impfung.

Für Sonnabend den 4. Juni cr.:

Sämmtliche Impflinge von Wallendorf und Dziedzitz zum Impfen in Wallendorf, Punkt 11½ Uhr.
Sämmtliche Impflinge von Noldau, Bachowitz, Erdmannsdorf und Sophienthal zum Impfen in Noldau, 2¾ Uhr.
Sämmtliche Geimpften von Strehlitz zur Revision, 5½ Uhr.
Steinersdorf hat 3 und Sterzendorf 3 Kinder zur Vorimpfung nach Noldau zu schicken (2¾ Uhr).
Impf-Revision in Polnisch-Marchwitz 1 Uhr.
Impf-Revision in Minkowsky 2½ Uhr.
Impf-Revision in Windisch-Marchwitz 4 Uhr.
Sämmtliche noch nicht geimpften Kinder von Schadegur zur Impfung in Schadegur, Nachmittag 2½ Uhr.
Sämmtliche neugeborenen als auch die 12jährigen Kinder von Groß- und Klein-Butschkau, Kolonie Charlottenthal und Friedrichshilf, sowie die neugeborenen Kinder von Herzberg zur Impfung in Groß-Butschkau, Nachmittag 4 Uhr.

Für Mittwoch den 8. Juni cr.

Sämmtliche, sowohl die neugeborenen, als auch die 12jährigen Kinder von Droschkau zur Impfung in Droschkau, Vorm. 10 Uhr.
Sämmliche neugeborenen, als auch die 12jährigen Kinder von Schmograu zur Impfung in Schmograu Nachm. 4 Uhr.
Impf-Revision in Wilkau 1 Uhr.
Impf-Revision in Jakobsdorf 2½ Uhr.
Impf-Revision in Deutsch-Marchwitz 4 Uhr.
Sämmtliche Geimpften von Gülchen und Groditz zur Revision in Gülchen 11½ Uhr.
Sämmtliche Geimpften von Bankwitz zur Revision 2½ Uhr.
Sämmtliche Impflinge von Schwirz und Städtel zum Impfen in Schwirz 3¾ Uhr.
Dammer hat 4 Kinder zur Vorimpfung nach Schwirz zu schicken 3¾ Uhr.

Für Sonnabend den 11. Juni cr.

Sämmtliche Geimpften von Wallendorf und Dziedzitz zur Revision in Wallendorf 10¾ Uhr.
Sämmtliche Geimpften von Noldau, Bachowitz, Erdmannsdorf und Sophienthal zur Revision in Noldau, 2 Uhr.
Sämmtliche Impflinge von Steinersdorf, Friedrichsberg und Johannsdorf zum Impfen in Steinersdorf 3½ Uhr.
Sämmtliche Impflinge von Sterzendorf zum Impfen 5½ Uhr.

Unter den aufgeführten Ortschaftsnamen ist stets der betreffende Guts- und Gemeindebezirk zu verstehen. Hierbei mache ich auf §§ 14 und 15 des Impfgesetzes vom 8. April 1874 (R.-Ges.-Blatt 1874 S. 31) wiederholt mit dem Bemerken aufmerksam, daß

1. Eltern, Pflegeeltern und Vormünder, welche den nach § 12 a. a. O. ihnen obliegenden Nachweis, daß die Impfung ihrer Kinder und Pflegebefohlenen erfolgt oder aus einem gesetzlichen Grunde unterblieben ist, zu führen unterlassen, mit einer Geldbuße bis zu 20 Mark;
2. Eltern, Pflegeeltern und Vormünder, deren Kinder und Pflegebefohlenen ohne gesetzlichen Grund und trotz erfolgter amtlicher Aufforderung der Impfung oder der ihr folgenden Gestellung (§ 5) entzogen geblieben sind, mit Geldbuße bis zu 50 Mark oder mit Haft bis zu 3 Tagen und
3. Aerzte und Schulvorsteher, welche den durch § 8 Abs. 2, § 7 und durch § 13 a. a. O. ihnen auferlegten Verpflichtung nicht nachkommen, mit Geldbuße bis zu 100 Mark bestraft werden.

Die städtischen Polizei-Verwaltungen, Guts- und Gemeinde-Vorsteher ersuche resp. veranlasse ich, unter Hinweis auf § 20 des Impfregulativs vom 4. Januar 1875 (Auß. Beilage zu No. 9 des Amtsblattes pro 1875) die Eltern der Impflinge oder deren Stellvertreter zu den von den Bezirks-Impfärzten angesetzten Impfterminen mindestens acht Tage vorher durch Circular vorzuladen und ihnen dabei bemerklich zu machen, daß nach § 14 des Impfgesetzes vom 8. April 1874 Eltern, Pflegeeltern und Vormünder, deren Kinder und Pflegebefohlene ohne gesetzlichen Grund und trotz erfolgter amtlicher Aufforderung der Impfung oder der ihr folgenden Gestellung entzogen geblieben sind, mit Geldstrafe bis zu 50 Mk. oder mit Haft bis zu 3 Tagen bestraft werden und daß nach § 22 des Impfregulativs die Vorgeladenen pünktlich zu erscheinen haben. Das Circular ist von den Vorgeladenen zum Zeichen der Kenntnißnahme unterschriftlich zu vollziehen und von dem insinuirenden Beamten die richtige Insinuation am Schlusse zu bescheinigen.

Ferner mache ich auf die §§ 32, 33 und 34 des Impfregulativs noch besonders aufmerksam, wonach:

a. die Gemeinde- bezw. Guts-Vorsteher und Polizei-Verwalter in den Städten bei Ordnungsstrafe verpflichtet sind, den öffentlichen Impf- und Revisionsterminen persönlich beizuwohnen, im Behinderungsfalle aber einen Gerichtsmann mit der Stellvertretung zu beauftragen,
b. sie ebenso an diesen Terminen eine des Schreibens hinreichend kundige Person dem Bezirksarzte zur Seite stellen und mit der Führung der Listen während des Termins zu beauftragen haben,
c. die Gemeinde- und bezw. Gutsvorsteher und Polizei-Verwalter in den Städten oder deren Stellvertreter bei Ordnungsstrafe gehalten sind,
diejenigen Eltern, Pflegeeltern und Vormünder, deren Kinder und Pflegebefohlenen ohne gesetzlichen Grund und trotz erfolgter amtlicher Aufforderung der Impfung oder

der ihr folgenden Revision entzogen geblieben sind, am Schlusse des Termins sofort zu notiren und dem betreffenden Amts-Vorsteher zur Bestrafung ungesäumt anzuzeigen, auch daß solches geschehen, in der Liste zu bescheinigen. Die Duplikate der Impflisten sind im Termin ebenfalls zu berichtigen.

Der Königliche Landrath
und Vorsitzende des Kreis-Ausschusses.
Willert.

Steckbrief.

Gegen die Dienstmagd Rosina Schmiady aus Schmoltschütz Kreis Oels, geboren am 18. Mai 1870 zu Pawelau Kreis Wartenberg, welche sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls durch Beschluß des hiesigen Königlichen Amtsgerichts vom 21. Mai 1887 verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das Königliche Gerichts-Gefängniß zu Oels abzuliefern. Aktenzeichen J. 373/87.

Oels, den 25. Mai 1887. **Königliche Staatsanwaltschaft.**

Bekanntmachung.

In der Nacht zum 24. April d. J. sind dem Gastwirthe Poppe in Groß-Lassowitz mittels Einbruchs folgende Sachen gestohlen worden:

Drei Flaschen Nordhäuser. Männerkleider: ein graugekastelter Tuchrock, ein grau und weißgekastelter Tuchrock. Frauenkleider: ein schwarzseidener Anzug (glatter Rock, Jacke mit schwarzer Spitze und schwarzem Atlas besetzt) ein großes schwarzbraunes Umschlagetuch, eine schwarzseidene Schürze, ein weißgekastelter Unterrock mit Bogenausschnitt.

Wer über die Person der Thäter oder über den Verbleib der Sachen nähere Angaben zu machen weiß, wird ersucht, eine dahingehende Nachricht unverzüglich an den Unterzeichneten gelangen zu lassen. — J. I 170/87. —

Oppeln, den 23. Mai 1887. **Der Erste Staatsanwalt.**

B. Nichtamtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Wir bringen hiermit zur Kenntniß der Interessenten, daß mit dem heutigen Tage die Verwaltung der **Hospitalkasse** auf die **Stadt-Haupt-Kasse** übergegangen ist und Zahlungen während der Dienststunden von 8—12 Uhr Vormittags zu leisten sind.

Namslau, den 30. April 1887. **Der Magistrat.**

Freiwillige Feuerwehr.

Zum Besten der Kasse der freiwilligen Feuerwehr

findet

Sonntag den 5. Juni cr. Nachm. 4 Uhr

unter Leitung

des Stadtkapellmeisters Herrn Barasch

ein großes Instrumentalconcert

der hiesigen Stadtkapelle

mit verstärktem Orchester und gewähltem Programm statt.

Alle Mitglieder, Freunde und Gönner der freiwilligen Feuerwehr werden zu zahlreichem Besuch ergebenst eingeladen.

Entrée 30 Pf. pro Person, Kinder 10 Pf.

Namslau, den 31. Mai 1887.

Der Vorstand der freiwilligen Feuerwehr.

Körstation Schüsselndorf, Kreis Brieg,

deckt das ganze Jahr hindurch mit

François, 11 Jahr alt, 1,64 Cent. groß, Schimmel, Original Percheron, für **10 Mark.**
Siegfried, 4 Jahr alt, 1,67 " " hellbraun, " " " **12** "
Jung Ingnorand, 4 Jahr alt, 1,62 Cent. groß, dunkelbraun, engl. Blut, **15** "

R. Brieger, Hauptmann a. D.

Freitag den 3. Juni cr. Vormittags 11 Uhr werden
10000 Klgr. Nußkohle I
aus Radzionkaugrube bei Scharley, welche am hiesigen Güter-Magazin lagern, meistbietend gegen sofortige Bezahlung verkauft.

Namslau, den 26. Mai 1887. **Die Königliche Güterexpedition.**

Sitzung des Landw. Beamten-Unterstützungs-Vereins

Sonnabend den 12. d. M. Nachm. 4 Uhr.

Zahlreiche Betheiligung wird gewünscht.

Auction von landwirthschaftlichem Inventar

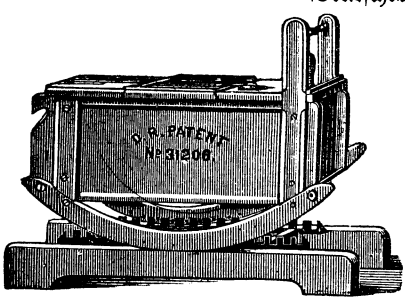
auf Domaine **Riebnig** bei Stoberau, Kreis Krieg.

Wegen Ablauf der Pachtperiode findet daselbst **Dienstag den 14. Juni cr., Vormittags 10 Uhr** Verauctionirung des vorhandenen lebenden und todten Inventars statt. Sämmtliche Verkaufsstücke sind in möglichst bester Condition und befinden sich darunter **10 Pferde, ca. 75 starke Ochsen** und **6 Kühe,** sowie **19 Arbeits-** und **Erntewagen, 2 Drillmaschinen, Breitsäemaschinen, Siedemaschinen, Dreschmaschinen, Göpels,** die verschiedensten **Ackerwerkzeuge, Stall-, Speicher-** und **Molkereigeräthe,** sowie verschiedene **Zimmer-Möbel** und **Hausgegenstände.**

Das Wirthschafts-Amt.

Neueste Schaukel-Buttermaschine.

Deutsches Reichs-Patent 31206.



Diese Maschine ist von allen Systemen die für Handbetrieb geeignetste Construction.

100 Liter lassen sich von einer Person ohne Anstrengung verarbeiten.

Reparaturen kommen nicht vor.

Maschinen von 15 Ltr. ab empfiehlt billigst

Robert Gottschalk.

Die Loose der 3. Klasse 176. Königl. Preuß. Klassen-Lotterie müssen mit Vorlegung der Loose 2. Klasse bis 9. Juni cr. abends 6 Uhr erneuert werden, ebenso müssen die Gewinnloose der 2. Klasse, welche auf ein Freiloos zur 3. Klasse Anspruch haben, bis zum selben Termin präsentirt werden.

Namslau, den 1. Juni 1887.

Königl. Preuß. Lotterie-Einnahme.
Faltin.

Donnerstag den 16. Juni Vorm. 11 Uhr
findet in der Hannsowsky Mühle die

Gras-Verpachtung

statt.

Kartoffeln.

Gleason-
sowie Flourballkartoffeln,
auch Richters Imperator

kauft in allen größeren Posten und erbittet bemusterte Offerten mit äußerster Preisangabe ab Bahnstationen.

Herrmann Bieder, Breslau,
Telegraphenstraße No. 9.

Cigarren

in reichlicher Auswahl,
100 Stück von 2,50 bis 8,00 Mark,

Cigarrillos,

in Kistchen von 10 Stück für Mark 0,30,
empfiehlt **J. C. Herrmann.**

Präservativ gegen Rothlauf bei Schweinen

angefertigt nach dem allseitig mit Erfolg erprobten **Apotheker Eckert'schen Recept.** Dieses Pulver ist kein Medicament, sondern ein Futter-Zusatz, um den Ausbruch des so **gefährlichen Rothlaufs** bei Schweinen zu verhindern. Regelmäßig, wie die Vorschrift lautet, gegeben, ist es das **beste, sicherste Präservativ** gegen dieses böse Uebel und erhöht nebenbei die Freßlust der Schweine. Für ein Schwein wird täglich des Morgens ein Eßlöffel voll dem Futter beigemischt. **Preis à Pfd. 1 Mk., enthaltend ca. 34 Eßlöffel.** General-Depot bei Herrn **H. Kleefeld** in **Breslau,** Neue Antonienstraße 17. Derselbe ist bereit, jede gewünschte Auskunft zu ertheilen und wolle man sich wegen Errichtung von Niederlagen an diesen Herrn wenden.

Zu haben in **Breslau** in der **Kränzelmarkt-Apotheke,** in **Namslau, Festenberg, Zduny** in den **Apotheken.**

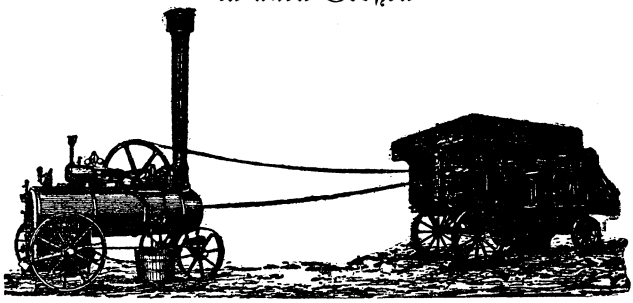
L. H. Pietsch & Co.

Pharm. u. chem.-techn. Laboratorium.

Locomobilen und Dampfdreschmaschinen, Göpel- und Handdrescher

in allen Größen

Billigste Preise! **Günstigste Zahlungsbedingungen!** Weitgehendste **Garantie!**



Vorzüglichste saubere Ausführung! **Nur beste Materialien!**

sowie alle anderen landwirthschaftlichen Maschinen empfehle

Vereinigte Fabriken landw. Maschinen vormals Epple und Buxbaum, Breslau.

Kaiser-Wilhelmstraße 70.

Eisenbahnschienen, I Träger, Säulen, Ankerplatten, eis. Fenster,

Haspernägel, Drahtnägel

giebt sehr billig von seinem Lager ab

Paul Cohnstædt.

6000 Mark

sind zum 1. Juli auszuleihen. Nähere Auskunft ertheilt Herr **Pietzonka.**

Gelbe Klumpen-Rüben, Pohl'sche Riesen-Rüben, Ia. virg. Pferdezahn-Mais

empfiehlt

Jul. Wzionteck jun.

Bierfäßchen,

aus meiner Brauerei geliehen, bitte mir baldigst zu retourniren.

E. Hoffmann,

Brauereibesitzer.

M. Sittenfeld,

Producten- und Eisenhandlung in Namslau,

empfiehlt:

Bestes oberschles. Walzeisen in allen Dimensionen, **Wagenachsen,** complett mit Streifkapsel und Muttern, **Stahlschaare, Stahl-Streichbretter, geschmiedete Schaar-** und **Streichbretter, gebohrte Wagenbuchsen, Pflugsohlen, engl. Federstahl, Guß-** und **Mühlstahl, Ketten, Kardätschen, Striegeln, Vorlegerschlösser, Grabeisen, Schaufeln, stählerne Spaten, Heu-, Dünger-** und **Rübengabeln, Walzplatten, Roststäbe, Unterlagen, Ofenthüren** von Blech und Gußeisen, **Ofenröhre, Ofentöpfe, Kohlenkasten, emaill.** und **rohe Ofenwannen, Küchenausgüsse, Pferdekrippen** und **Waschkessel, Brückenwaagen** und **geaichte Gewichte** in Eisen und Messing, **Schleifsteine, Sensen, Sicheln, Wetzsteine** und **Wetzkännchen.**

Für vorstehende Artikel werden stets die **billigsten** Preise berechnet.

Werkzeugmaschinen aller Art liefere zu Fabrikpreisen.

Langer & Co.

Breslau, Ring 16. u. 17. **Schweidnitz,** **Berlin,** Königgrätzerstr. 107.

Fabrik für Bau-, Möbel- und Kunst-Tischlerarbeiten

empfehlen sich zur Ausführung aller Arten

Bauarbeiten, Parquetts, Holzdecken, Panele ꝛc.,

sowie ihre

Großen Magazine

fertiger

Möbel, Spiegel und Polsterwaaren.

Gediegene Ausführung. Reiche Auswahl. Billige Preise.

Träger,

gusseiserne Säulen

mit Fundamentplatten,

Eisenbahnschienen,

Drahtnägel

und geschmiedete Kopfnägel

empfiehlt billigst

M. Sittenfeld,

Producten- u. Eisenhandlung.

---

200 Thaler

werden zur ersten Hypothek auf ein ländliches Grundstück bald zu leihen gesucht. Von wem, ist zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Höchst empfehlenswerth

ist die

Sommersprossensalbe

der Kgl. privil. Apotheke in Namslau.

Treber

verkauft à Scheffel 60 Pf.

E. Hoffmann,

Brauereibesitzer.

Eine schöne

Landwirthschaft

nahe an der Stadt, ist sofort zu verkaufen. Wo, ist in der Exped. d. Bl. zu erfahren.

Nebst Beilage.

„Der beste Führer durch das Riesengebirge!"

In der Sammlung der „Meyers Reisebücher" erschien soeben in vollständig neu bearbeiteter, sechster Auflage:

Wegweiser durch das Riesengebirge und die Grafschaft Glatz

von **D. Letzner.**

Mit 5 Karten, 1 Panorama und einer ganz neu gestochenen großen Spezialkarte des Riesengebirges nach den neuesten Aufnahmen des königl. preuß. topographischen Büreaus.

Roth kartonirt Preis 2 Mark.

Vorräthig in allen Buchhandlungen.

In **Namslau** bei **O. Opitz.**

HAMBURG-AMERIKANISCHE PACKETFAHRT-ACTIEN-GESELLSCHAFT.

H.A.P.A.G.

Directe Postdampfschiffahrt

von **Hamburg** nach **Newyork**
jeden Mittwoch und Sonntag,

von **Hâvre** nach **Newyork**
jeden Dienstag,

von **Stettin** nach **Newyork**
alle 14 Tage,

von **Hamburg** nach **Westindien**
monatlich 3 mal,

von **Hamburg** nach **Mexico**
monatlich 1 mal.

Die Post-Dampfschiffe der Gesellschaft bieten bei ausgezeichneter Verpflegung, vorzügliche Reisegelegenheit sowohl für Cajüte- wie Zwischendecks-Passagiere.

Nähere Auskunft ertheilt 691
Wilh. Mahler in **Berlin,** Invalidenstr. 121.

Pferdezahn-Mais

hat noch abzugeben

J. Janietz.

Groschowitzer

Portland-Cement

hält auf Lager

J. R. Mark,

Reichthal.

Groschowitzer

Portland-Cement

empfiehlt billigst

Otto Faltin.

Weißbier

sehr feiner Qualität, à Liter-Fl. 0,15, zum Füllen in Flaschen

jeden Dienstag und Freitag

à Liter 0,10 empfiehlt

E. Hoffmann,
Brauereibesitzer.

Wer im Zweifel darüber ist,

welches der vielen, in den Zeitungen angepriesenen Heilmittel er gegen sein Leiden in Gebrauch nehmen soll, der schreibe eine Postkarte an Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig und verlange die illustr. Broschüre „Krankenfreund". In diesem Büchelchen ist nicht nur eine Anzahl der **besten und bewährtesten Hausmittel** ausführlich beschrieben, sondern es sind auch

erläuternde Krankenberichte

beigedruckt worden. Diese Berichte beweisen, **daß sehr oft ein einfaches Hausmittel genügt,** um selbst eine scheinbar **unheilbare Krankheit** noch glücklich geheilt zu sehen. Wenn dem Kranken nur das richtige Mittel zu Gebote steht, dann ist sogar bei schwerem Leiden noch Heilung zu erwarten und darum sollte kein Kranker versäumen, sich den „Krankenfreund" kommen zu lassen. An Hand dieses lesenswerten Buches wird er viel leichter eine richtige Wahl treffen können. Durch die Zusendung erwachsen dem Besteller **keinerlei Kosten.**

Auflage 352,000; das verbreitetste aller deutschen Blätter überhaupt; außerdem erscheinen Uebersetzungen in zwölf fremden Sprachen.

Die Modenwelt. Illustrirte Zeitung für Toilette und Handarbeiten. Monatlich zwei Nummern. Preis vierteljährlich Mk. 1.25. Jährlich erscheinen:

24 Nummern mit Toiletten und Handarbeiten, enthaltend gegen 2000 Abbildungen mit Beschreibung, welche das ganze Gebiet der Garderobe und Leibwäsche für Damen, Mädchen und Knaben, wie für das zartere Kindesalter umfassen, ebenso die Leibwäsche für Herren und die Bett- und Tischwäsche 2c., wie die Handarbeiten in ihrem ganzen Umfange.

12 Beilagen mit etwa 200 Schnittmustern für alle Gegenstände der Garderobe und etwa 400 Muster-Vorzeichnungen für Weiß- und Buntstickerei, Namens-Chiffren 2c.

Abonnements werden jederzeit angenommen bei allen Buchhandlungen und Postanstalten. — Probe-Nummern gratis und franco durch die Expedition, Berlin W, Potsdamer Str. 38; Wien I, Operngasse 3.

Echte Gußstahl-Sensen
in garantirt guter Qualität,
Sicheln, Strohmesser, Wetzesteine, Schafscheeren Trocare, Viehmaulkörbe, Rübenhacken, Feldrechen, Kartoffelhacken
empfiehlt zu **sehr billigen Preisen**
Paul Cohnstædt.

Ernst Postrach's
Sarg-, Möbel- und Spiegel-Magazin
einer geneigten Beachtung empfohlen.
Kirchstrasse 2,
vis-à-vis der Opitz'schen Buchdr.

Es empfiehlt sein **großes Lager**
Bohlen, Bretter, Dachlatten,
sowie **trockene**
Felgen u. Speichen.
Hochachtungsvoll
W. Schüftan.
Dammratschhammer, Post **Kgl. Dombrowka.**

Medicinal-Tokayer
vom Weinbergebesitzer
Ern. Stein
in
Erdö-Bénye
bei **Tokay**
garantirt rein, von den
grössten Autoritäten
analysirt
und als vorzügliches Stärkungsmittel bei
allen Krankheiten
empfohlen,
verkauft
zu **Engros-Preisen**

Schutzmarke.

Oscar Tietze, Namslau.
Germania-Drogerie.

Haugk's Rothlaufschutz
ein **Freßmittel,** welches die Verdauung und dadurch das Gedeihen des Schwarzviehes (Schweine) wesentlich fördert. Zu haben für 1 Mark bei Herrn **Carl Spiegel, Namslau.**

Unterzeichneter hat einen
Kursus
eröffnet, in welchem befähigte Knaben im Alter von 14 Jahren zum Eintritt in die **erste Klasse einer Königl. Kathol. Präparanden-Anstalt** vorbereitet werden.
Namslau, den 10. Mai 1887.
Bönninghausen,
Hauptlehrer.

Reine
Roggen- und Weizen-Kleie
verkauft preismäßig **R. Krichler,**
Mittelstraße 7.

Auf der Chaussee zwischen **Giesdorf und Reichen** ist **eine Reisedecke** gefunden worden. Der sich legitimirende Eigenthümer kann dieselbe gegen Erstattung der Insertionsgebühren bei Herrn Kaufmann **C. Werner** in Empfang nehmen.

Am 27. d. Mts. ist ein **goldener Ohrring** verloren worden. Finder wird ersucht, denselben in der Exped. d. Bl. gegen Belohnung abzugeben.

Am 23. Mai ist in Eckersdorf **eine Baudenplane** verloren worden. Finder wird gebeten, dieselbe abzugeben bei **Röhricht,** Schuhmachermeister in Namslau.

Ein Lehrling
findet baldigen Antritt bei
Ferd. Krichler,
Fleischermeister.

Ein Lehrling
kann bald oder später antreten bei
H. Franke,
Bäckermeister.

— Wer sich zu einer Tour ins Riesengebirge rüstet, den möchten wir hiermit angelegentlich auf den zur Sammlung der Meyerschen Reisebücher gehörigen, bewährten **Letznerschen „Wegweiser durch das Riesengebirge und die Grafschaft Glatz"** (Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig, roth kartonirt M. 2,00), das Vereinsbuch des Riesengebirgsvereins, aufmerksam machen, von dem soeben die völlig neu bearbeitete sechste Auflage erschienen ist, in der namentlich auch der österreichische Theil des Gebirges wieder eine aufmerksame Behandlung erfahren hat. Insbesondere wird die Beigabe der ganz neu gestochenen großen, mit Höhenschichten versehenen Spezialkarte des Riesengebirges, Maßstab 1 : 100,000, den Touristen hochwillkommen sein. Da für das Riesengebirge die neuen Aufnahmen noch nicht veröffentlicht sind, so hat das königlich preußische topographische Büreau das Material in dankenswerther Weise der Verlagshandlung für diesen Zweck vorweg zur Verfügung gestellt.